

Hexenspuk in der Mercatorhalle

Die wunderbare „Toccata 1“-Präsentation der Eule-Organ in der Mercatorhalle, im Wechselspiel mit Blechbläsern der Duisburger Philharmoniker und dem Philharmonischen Chor, mit Solisten, einem Fagott-Quartett, aber auch pur, wollten wir uns nicht entgehen lassen. Wegen freier Platzwahl nehmen wir schon eine halbe Stunde vor Beginn Platz. Während sich die Konzerthalle allmählich füllt, läuft auf einer Leinwand über der Bühne die einladende Werbung der Philharmoniker. Ihr Programm der kommenden Konzerte und die Solisten werden in einer Endloschleife vorgestellt. Eine gute Idee. Stutzig werde ich nur bei der Ankündigung „Hexenspuk und Pusztafeuer“ fürs 3. Philharmonische Konzert dieser Spielzeit.

Alle paar Minuten lese ich sie mit der Terminankündigung „Mittwoch, 15. Oktober / Donnerstag, 16. Oktober“. Das kann nicht sein. Da bin ich mir sicher. Da muss in der PR-Abteilung der Philharmoniker Dvoraks Mittagshexe gespukt haben. Der 16. Oktober fällt in dieser Spielzeit nämlich auf einen Montag.